

Eingebracht am 26.03.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

EntschlieBungsantrag

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Oberhaidinger
und GenossInnen

betreffend die dringende Notwendigkeit des Ausbaus des Hochspannungsnetzes in
Österreich

Das österreichische Höchstspannungsnetz ist, insbesondere zur Versorgung der südlichen Bundesländer Steiermark und Kärnten, nach wie vor nur ungenügend ausgebaut. So befindet sich der Großteil der heimischen Stromerzeugung im Norden entlang der Donau, dadurch können die Verbrauchsschwerpunkte in der Südsteiermark und in Kärnten nur durch die wenigen bestehenden 220 KV-Leitungen versorgt werden.

Diese sind dadurch ständig überlastet, wodurch hohe Widerstände und damit hohe Leitungsverluste bereits seit Jahren die Regel sind.

In den letzten Jahren hat sich die Situation im Grossraum Graz durch den wachsenden Strombedarf - nicht zuletzt auf Grund von neuen Betriebsansiedlungen - dramatisch verschärft. Faktisch wird auf den 220 KV- Leitungen ständig die Betriebsgrenze überschritten, weshalb teure betriebliche Notfallsmaßnahmen gesetzt werden müssen (Einschaltung teurer Kraftwerke, suboptimale Leitungsnutzung). Durch ungewollte Energieflüsse infolge der Strommarktiliberalisierung sind auch andere Bundesländer von der Krise mitbetroffen.

Angesichts des ständig weiterwachsenden Strombedarfes (derzeit ist von 2 % jährlichem Strombedarfswachstum etwa im Grazer Raum auszugehen) ist die Wirtschaftsstandortqualität der Steiermark und von Kärnten ohne die dringenden Ausbaumaßnahmen gefährdet, und es drohen zusätzliche Betriebsansiedlungen an der unzureichenden Stromversorgung zu scheitern. Um dies zu verhindern, sind

dringend Investitionen sowohl in das Leitungsnetz als auch in moderne Kraftwerkskapazitäten erforderlich, wobei auch die dezentrale Stromerzeugung mit zu fördern sein wird.

Zudem erfordert der geplante Ausbau der dezentralen Einheiten alternativer Energieerzeugung wie z. B. der Windkraft den gleichzeitigen Ausbau der Übertragungsnetze, um die stark schwankenden Strommengen sicher abtransportieren zu können.

Aus tiefer Sorge um die Wirtschaftsstandortqualität in Österreich, der Gefährdung des weiteren Ausbaues von Windparks mit stark schwankender Leistung und dem drohenden Verlust von Arbeitsplätzen stellen die unterzeichneten Abgeordneten nachstehenden

Entschließungsantrag

Der Nationalrat wolle beschließen:

Der Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit wird ersucht, raschestmöglich den Ausbau der fehlenden Teile des 380 KV-Übertragungsnetzes in Österreich voranzutreiben, wobei insbesondere die Fertigstellung der 380 KV-Übertragungsleitungen in der Südoststeiermark und in Salzburg (Leitung St.Peter-Salzach) vordringlich ist. Darüber hinaus sind zusätzliche moderne (auch dezentrale) Kraftwerkskapazitäten in Österreich zu schaffen, um die Wirtschaftsstandortqualität, insbesondere in der Steiermark und in Kärnten, zu erhalten und zu verbessern.